

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen des Vereins

1. Organisatorische Struktur des Vereins

Der DRK Kreisverband Rostock e.V. ist zusammen mit den Tochterunternehmen (Alleingesellschafter) nach wie vor ein großer Anbieter sozialer Dienstleistungen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und am hiesigen Markt etabliert.

In den klassischen Ehrenamtsstrukturen des Verbandes ist eine große Zahl engagierter ehrenamtlicher Helfer/innen aktiv. Die Fördermitglieder unterstützen die Finanzierung der satzungsmäßigen ehrenamtlichen Aufgaben.

Der Verband bewegt sich in einem sozialpolitischen Umfeld, das in vielen Bereichen von der Entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock abhängig ist. Die Nachfrage an sozialen Leistungen orientiert sich an den Entwicklungen der Bevölkerungsteile. Die Chancen, soziale Leistungen und neue Aufgabenfelder zu entwickeln, sind an Entwicklungen wie den demografischen Wandel geknüpft. Der Rückgang der Erwerbspersonen in unserem Bundesland stellt hierbei eine große Herausforderung dar, weil dieser zu dem befürchteten erheblichen Fachkräftemangel geführt hat und sich in den folgenden Jahren voraussichtlich noch intensivieren wird.

Unternehmerisches Handeln und Selbstverständnis unserer Organisation müssen unter diesen Voraussetzungen weiter in Einklang gehalten werden. Dazu sind die Weiterentwicklung der Verbandsziele und die Erreichung der strategischen Ziele für die einzelnen Leistungsfelder in den nächsten Jahren dringend erforderlich. Präsidium und Vorstand haben im Berichtsjahr gemeinsam mit den Verantwortlichen der einzelnen Leistungsfelder die Umsetzung der jeweiligen strategischen Ziele fortgesetzt. Insbesondere durch die Nutzung des DRK Ausbildungs- und Rettungszentrums in der Trelleborger Straße als zentralen Standort für Haupt- und Ehrenamt standen moderne Räumlichkeiten mit zeitgemäßer Ausstattung zur Verfügung. Der Ausbau der DRK-eigenen IT-Infrastruktur wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

a) Beurteilung des Geschäftsverlaufs

Der Vorstand als gesetzlicher Vertreter beurteilt das Jahresergebnis 2021 wiederum als Beweis einer stabilen Ertragslage. Kosten- und Einnahmenrisiken werden durch ein umfangreiches und softwaregestütztes Controlling erfasst und analysiert, um Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten. Das Controlling wird zusätzlich durch eine verbandsinterne Innenrevision unterstützt.

Eine besondere Herausforderung stellte die Suche nach Fachkräften für die einzelnen Leistungsfelder dar, sodass es galt, die Attraktivität des DRK in Rostock als Arbeitgeber zu stärken bzw. zu präsentieren. Neben dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement mit vielfältigen Angeboten steht den Mitarbeiter/innen auch die DRK-eigene PIK-Beratung (Präventions-, Interventions- und Konfliktberatung) zur Verfügung.

Im Berichtsjahr standen die Fortsetzung der Digitalisierung und Zentralisierung von Verwaltungsleistungen sowie die Unterstützung bei der Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie im Mittelpunkt. Der weitere Ausbau der IT-basierten Anbindung an das DRK Ausbildungs- und Rettungszentrum führte zur Verbesserung der verbandsinternen Struktur und erfüllt die Voraussetzungen zur Erweiterung sowie Optimierung der Kommunikationswege (u.a. Aufbau eines zentralen Intranets). Im Personalmanagement wurde die Abrechnung der WfbM-Löhne (Werkstatt für behinderte Menschen) ab Jahresbeginn 2021 übernommen. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde ein Zentrallager für Hygienematerial und persönliche Schutzausrüstung geführt sowie bei der Erstellung / Aktualisierungen von Hygiene- und Pandemieplänen sowie Testkonzepten unterstützt.

Die regelmäßige Bewertung der Leistungsbeziehungen mit den Tochtergesellschaften sowie im Kreisverband wurde im Berichtsjahr vorgenommen und teilweise neu definiert.

b) Wichtige Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialwesen

Rettungsdienst

Im Bereich Rettungsdienst standen inhaltliche Abstimmungen mit dem Brandschutz- und Rettungsamt (kurz: BRA) der Hanse- und Universitätsstadt Rostock im Mittelpunkt. Hierzu wurde ein DRK-eigener Strukturplan zur Plausibilisierung der Stellenbedarfe aufgestellt, beim BRA vorgestellt und inhaltlich abgestimmt.

Die Corona-Pandemie wirkte sich über den gesamten Jahresverlauf aus. Neben der Gefahr für unsere Mitarbeiter/innen sich durch mögliche Infektionstransporten selbst zu infizieren rief der Beschluss über die Einführung des § 20a im Infektionsschutzgesetz am 18.12.2021 bei den Einsatzkräften, die einer Impfung bis dahin negativ gegenüberstanden, große Verunsicherung über ihre zukünftige Tätigkeit hervor. Bei uns hat das zum damaligen Zeitpunkt ca. 20% des Einsatzpersonals betroffen. Die notwendige Impfpflicht für Mitarbeiter/innen im Rettungsdienst konnte durch intensive Maßnahmen bis Anfang 2022 auf ca. 85% der Mitarbeiter/innen erhöht werden. Annähernd 10% waren bis Mitte März 2022 nicht genesen oder geimpft gewesen.

Der Auftrag zur Durchführung des Kassenärztlichen Notdienstes wurde zum 31.12.2021 beendet, da sich die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern aus wirtschaftlichen Gründen für einen alternativen Anbieter entschieden hat.

Bürgerservice

Die Sparte Bürgerservice umfasst die Aufgabenfelder Versorgungsbereich, Wäscherei und Fahrdienst. Der Versorgungsbereich produziert vorwiegend DRK-intern die Mahlzeiten für die Kindertagesstätten, die Bewohner der Pflegeeinrichtungen und Essen auf Rädern. Wesentliche Aufträge des Fahrdienstes sind die Beförderung von Gästen der Tagespflege (DRK Rostock Wohnen und Pflege gGmbH) und von Menschen mit Behinderungen zu den Rostocker DRK Werkstätten sowie die Schulbeförderung von Kindern im Auftrag der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Die Corona-Pandemie hat insbesondere auf die Beförderungsleistungen Auswirkungen, da neben der Umstellung der Tourenplanungen aufgrund von Hygiene-Einheiten unter den Fahrgästen auch zusätzliche Arbeitsschritte wie regelmäßige Desinfektionen erforderlich waren.

Immobilienverwaltung

Die Immobilienverwaltung übernimmt die Funktion eines zentralen Property- und Facility-Managements. Ausgehend von den Immobilien im Eigentum werden alle Themen des Vermietungsmanagements sowie die übergreifende Koordinierung und Steuerung der technischen Prozesse durchgeführt. Zusätzlich steht ein Team von qualifizierten eigenen Handwerkern zur Verfügung, um Instandhaltungen, Wartungen, Koordination von Fremdfirmen/-leistungen zu gewährleisten. Aber auch als Ansprechpartner für die Mieter/innen vor Ort steht unser Team Haustechnik zur Verfügung. Ein weiterer

Schwerpunkt war auch die Koordinierung und Mitwirkung bei der Planung von Sozialimmobilien als Neu- und Ersatzbauten.

Zentrale Dienste

Die zentralen Dienste umfassen neben der Geschäftsleitung und den Stabstellen auch die Sozialverwaltung sowie den Bereich Wohlfahrt, Beratung und Bildung.

Die Sozialverwaltung übernimmt zentrale Verwaltungsaufgaben für die verbandsinternen Bereiche sowie die Tochtergesellschaften. Hierunter fallen neben der Finanzbuchhaltung, dem Personalmanagement und dem IT-Bereich auch Aufgabenfelder wie Qualitäts- und Betriebliche Gesundheitsmanagement sowie die PIK-Beratung.

Der Bereich Wohlfahrt, Beratung und Bildung umfasst Wohlfahrt (u.a. Betreibung sozialer Einrichtungen wie das Stadtteilbegegnungszentrum/Mehrgenerationenhaus, Durchführung der Kleiderkammer und des Bahnhofsdienstes), Beratung (u. a. Migrationsberatung) und Bildung (u.a. Erste-Hilfe-Ausbildung). Zusätzliche Leistungen wie Assistenz Werkstatttratt für die Rostocker DRK Werkstätten stellen weitere Unterstützungen dar.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren für die Geschäftstätigkeit

Die Corona-Pandemie hat zu einer Vielzahl von Veränderungen geführt. Neben zeitweisen Schließungen von Einrichtungen wie des Stadtteil- und Begegnungszentrum haben insbesondere die strengen Hygienemaßnahmen viele Abläufe in allen Bereichen verändert. Die bestehenden Hygienemaßnahmen wurden in Pandemieplänen pro Einrichtung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erarbeitet. In den Bereichen Rettungsdienst und Bürgerservice wurden Vorkehrungen in Abstimmung mit den Pandemieplänen getroffen, um die Leistungsfähigkeiten zu sichern. Im Berichtsjahr hatte die Corona-Pandemie erneut auch Auswirkungen auf das Ehrenamt, da beispielsweise geplante Treffen und Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten.

d) Entwicklungen im Arbeitnehmerbereich

Der bundesweite Fachkräftemangel führt auch im sozialen Bereich zu Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung. Neben Sozialarbeiter/innen sowie qualifiziertem Verwaltungspersonal betrifft dies insbesondere auch Einsatzkräfte im Rettungsdienst. Die Rekrutierung konnte im Berichtsjahr noch in angemessener Zeit erfolgen, aber mittelfristig wird bei diesen Berufsgruppen ein Engpass erwartet.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurde auch zunehmend die Gewinnung von Mitarbeiter/innen im Bereich Fahrdienst schwieriger.

Im Hinblick auf die Personalgewinnung wurden insbesondere aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie verstärkt digitale Medien genutzt.

2. Ertragslage

(Entwicklung verschiedener Erträge im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr)

In 2021 hat sich der DRK Kreisverband Rostock e. V. weiterhin wirtschaftlich stabil entwickelt. Das konsolidierte Ertragsvolumen (Erträge aus satzungsmäßigen Betätigungen, Erträge aus Vermögensverwaltung und sonstige betriebliche Erträge) im Berichtsjahr beträgt insgesamt TEUR 19.778 (Vorjahr: TEUR 18.637).

Im Berichtsjahr sind Geld- und Sachspenden in einer Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 27) ertragswirksam zu verzeichnen.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 138 im Jahre 2021 sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 142) gesunken, da im Berichtsjahr ein Rückgang der Fördermitglieder zu verzeichnen war. Darin enthalten sind die korporativen Mitgliedsbeiträge der Tochtergesellschaften (2021: TEUR 35 und 2020: TEUR 34). Um den Rückgang der natürlichen Fördermitglieder zu stoppen und auch weiterhin die vielfältigen Aufgaben im Ehrenamt absichern zu können, wurde die Präsenz der Öffentlichkeitsarbeit und der Ehrenamtskoordination in den letzten Jahren erweitert. Durch die Verbesserung des Austausches zwischen Haupt- und Ehrenamt innerhalb des Kreisverbandes konnten im Berichtsjahr weitere Erfolge erzielt werden.

2.1 Ertragsveränderungen nach Sparten

Die Gesamtleistungen ohne Innenumsätze setzen sich nach Sparten wie folgt zusammen:

DRK Kreisverband (Sparten):	Erträge	Erträge	Veränderung
	in T€	in T€	in
	2021	2020	%
Zentrale Dienste	8.732	7.676	+ 13,8
Rettungsdienst	5.069	4.895	+ 3,6
Bürgerservice/Immobilienverwaltung	5.977	6.067	- 1,5
Summe der Erträge	19.778	18.638	+ 6,1

Innerhalb der **Zentralen Dienste** hat sich die Ertragslage positiv entwickelt. Die Mieteinnahmen sowie Einnahmen aus Dienstleistungsverträgen von den Tochtergesellschaften bilden unverändert vorwiegend den Jahresumsatz.

Die Erträge des **Rettungsdienstes** basieren auf der vollen Erstattung der Ausgaben auf Basis der mit dem Brandschutz- und Rettungsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock geschlossenen Leistungsvereinbarung. Für die Jahre 2019 und 2020 wurden durch das Brandschutz- und Rettungsamt der Hanse- und Universitätsstadt nicht sämtliche Kosten zur Durchführung des Rettungsdienstes übernommen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen wurden in Form einer Risikovorsorge für die Jahre 2019, 2020 und 2021 im Berichtsjahr berücksichtigt, wobei eine abschließende inhaltliche Klärung noch aussteht. Im Berichtsjahr wurde auch der Kassenärztliche Notdienst dem Bereich Rettungsdienst zugeordnet.

Die Sparten **Bürgerservice und Immobilienverwaltung** übernehmen Fremdleistungen für die Tochtergesellschaften sowie für die Betreuungsbereiche des Kreisverbandes. Somit stellen die DRK-internen Umsätze im Berichtsjahr unverändert den Großteil des Gesamtumsatzes dar.

2.2 Ergebnis nach Steuern

Die Erträge aus satzungsmäßigen Betätigungen liegen um TEUR 1.254 über den Vorjahreswerten. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus höheren Abrechnungen für Leistungen, die für die Tochterunternehmen erbracht wurden.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, wobei die Abnahme im Wesentlichen aus geringeren Zinserträge aus den den Tochterunternehmen gewährten Darlehen aufgrund der planmäßigen Darlehenstilgungen resultiert. Die hier zugeordneten Erträge aus der Vermietung bewegen sich nahezu auf Vorjahresniveau.

Die allgemeine Entwicklung auf dem Kapitalmarkt hat sich im Berichtsjahr verschärft, weil keine adäquate Verzinsung für Geldanlagen zu erzielen war und zusätzlich ab Oktober 2021 auch Negativzinsen der Kreditinstitute eingeführt wurden.

Die Materialaufwendungen umfassen im Wesentlichen Nahrungsmittel im Versorgungsbereich der Sparten Zentrale Dienste und Bürgerservice.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um TEUR 93 auf TEUR 10.745 gesunken. Zurückzuführen ist dies auf Reduzierungen des Personalbestandes gegenüber dem Vorjahr (u.a. Verwaltungspersonal für die Unterstützung der Corona-Impfzentren). In der nachfolgenden Darstellung der „Entwicklung des Personalaufwandes“ werden nähere Informationen zusammengefasst.

Im Berichtsjahr sind die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gegenüber dem Vorjahr um TEUR 238 auf TEUR 279 gestiegen. Ein Teil der Leistungen des Kreisverbandes an die Tochtergesellschaften stellen steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe dar. Im Berichtsjahr wurden auch Steuernachzahlungen für Vorjahre berücksichtigt.

Das Jahresergebnis beläuft sich unter Berücksichtigung der beschriebenen Kostenentwicklungen auf TEUR 880 und liegt damit um TEUR 8 unter dem Vorjahreswert. Das laut Wirtschaftsplan 2021 geplante Ergebnis von EUR 0,00 wurde damit überschritten.

2.3 Entwicklung des Personalaufwandes

Die **Personalaufwendungen** sind von TEUR 10.838 im Vorjahr auf TEUR 10.745 im Berichtsjahr gesunken. Der Personalbestand ist gegenüber dem Vorjahr um vier Mitarbeiter/innen gesunken (Gesamtbeschäftigte 2021: 289 und 2020: 293).

Die wirtschaftliche Lage des Vereins im Berichtsjahr hat es ermöglicht, eine Corona-bedingte Kurzarbeit o.ä. zu vermeiden.

Die Zahl der Mitarbeiter/innen mit Vollbeschäftigung stellt im Berichtsjahr fast die Hälfte des Gesamtpersonals dar. In der Sparte Bürgerservice werden oftmals Teilzeitverträge geschlossen.

Die Corona-Pandemie hat sich aufgrund der zeitweisen Kontaktbeschränkungen auch auf das Ehrenamt ausgewirkt. Die Anzahl der ehrenamtlich aktiven Mitglieder unseres Verbandes hat sich dennoch stabil fortgesetzt. Gegenwärtig sind über 700 Mitglieder in den verschiedenen Gemeinschaften sowie in den Ortsvereinen ehrenamtlich aktiv. Sie engagieren sich unter anderem bei Sanitäts- und Betreuungszügen in den Bereitschaften/Katastrophenschutz, MTF (Medical Task Force), in der Wasserwacht, im Jugendrotkreuz, Kleiderkammer, Bahnhofsdienst, Blutspende und in Ortsgruppen. Sie verwirklichen damit eine große Zahl der Aufgaben unseres Verbandes und tragen wesentlich zum positiven Bild unseres Kreisverbandes in Rostock bei.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement bietet neben Sport- und Fitnessangeboten für Mitarbeiter/innen auch Informationen zur gesunden Ernährung. Im Jahr 2021 war dieser Bereich von den Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie massiv betroffen. Viele Kurse und geplante Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Zusätzlich konnte in den letzten drei Jahren die PIK-Beratung (Präventions-, Interventions- und Konfliktberatung) etabliert werden. Die PIK-Beratung hilft und unterstützt haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im DRK Rostock anonym in privaten und arbeitsrelevanten Bereichen. Hierbei wird ein umfassendes Seminar- bzw. Workshop-Angebot zu unterschiedlichen psychosozialen Themen bereitgehalten. Bei privaten oder beruflichen Belastungssituationen wird geholfen, diese zu reflektieren und zu bearbeiten, um persönliche oder berufliche Zufriedenheit wiederherzustellen.

Mit dem betrieblichen Eingliederungsmanagement (kurz: BEM) konnte im Berichtszeitraum Langzeiterkrankten ein Weg zurück zum Arbeitsplatz geebnet werden.

2.4 Umweltschutz

Auf den Dächern unserer stationären Pflegeeinrichtungen befinden sich drei Photovoltaikanlagen. Durch ihre Betreibung erfolgt eine jährliche Vermeidung von über 50 Tonnen Kohlendioxid.

3. Finanzlage

3.1 Interne und externe Finanzierungsquellen

Im Berichtsjahr konnte die langjährige Stabilität im Bereich Finanzen fortgesetzt werden.

Mittelfristig ist davon auszugehen, dass die Einnahmen gesichert sind. Aufgrund unseres umfangreichen Leistungsangebots erhalten wir unsere Liquiditätszuführungen aus verschiedenen Quellen.

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Der Verein ist in der Lage, die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten vollständig aus liquiden Mitteln zu begleichen. Die Reserven reichen darüber hinaus aus, Investitionen größtenteils aus Eigenmitteln vorzunehmen.

Aufgrund der Investitionstätigkeit in Sozialimmobilien werden in den nächsten Jahren weitere Reduzierungen der Geldbestände erfolgen.

3.2 Investitionen

Die Investitionen des Vereins in die Sozialimmobilien, in die technischen Anlagen, in den Fuhrpark sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von ca. TEUR 991 (Vorjahr: TEUR 1.252) sind ausschließlich aus Eigenmitteln des Kreisverbandes finanziert worden. Dies dokumentiert auch im Berichtsjahr die Ertragskraft des Vereins, der mit Hilfe der erwirtschafteten liquiden Mittel in die steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke investiert, um das Anlagevermögen und damit die Leistungsfähigkeit des Vereins langfristig zu sichern.

Nachdem bereits Ende 2016 ein geeignetes Grundstück in der Malmöer Straße erworben wurde, ist im Berichtsjahr das Bauprojekt zur Errichtung eines DRK Betreuungs- und Logistikzentrums weiterentwickelt worden. Der Projektentwurf ermöglicht die Unterstellung von Fahrzeugen sowie die Nutzung von Sozialräumen für die Bereiche Sanitätsdienst und Katastrophenschutz. Darüber hinaus soll in dem Objekt eine zentrale Wäscherei für unsere Dienstleistungen entstehen.

Mitte November 2021 wurde nach zweijähriger Prüfungsphase durch das Bauamt die Baugenehmigung für die Errichtung erteilt. Aktuell ist das beauftragte Architekturbüro in der Ausführungsplanung und Vorbereitung zur Auftragsvergabe für die einzelnen Gewerke.

Im Jahr 2016 wurde das bisher gemietete Objekt im Signalgastweg (Wohnstätte für Menschen mit Behinderung) vom Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ (kurz: KOE) erworben. Aufgrund des Insolvenzverfahrens des zunächst beauftragten Architekturbüros wurde im Berichtsjahr das Projekt mit einem neuen Partner fortgesetzt. Ziel ist es im Laufe des Jahres 2022 einen neuen Bauantrag für den Neubau einzureichen.

Für das erworbene Grundstück in der Binzer Straße ist der Neubau einer Kindertageseinrichtung mit Einbindung von Regelwohngruppen und Trainingswohnen sowie von Verwaltungsräumen für die Kinder- und Jugendhilfe geplant. Im Berichtsjahr erfolgten inhaltliche Abstimmungen mit Vertreter/innen des Jugendamtes sowie dem beauftragten Architekten. Im Jahr 2022 wird voraussichtlich ein entsprechender Bauantrag eingereicht.

4. Vermögenslage

Die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens sowie die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar.

Vermögensart:	Vermögen in T€ 2021	Vermögen in T€ 2020	Veränderung in T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	731	554	+ 177
Sachanlagen	33.795	35.162	- 1.367
Finanzanlagen	5.248	5.798	- 550
Umlaufvermögen			
Vorräte	20	20	- 0
Forderungen / sonst. Vermögensggst.	2.140	1.954	+ 186
Kassenbestände / Bankguthaben	16.601	14.463	+ 2.138
Rechnungsabgrenzungsposten	56	49	+ 7
Bilanzsumme	58.591	58.000	+ 591

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 591 gestiegen. Die Aktiva-Struktur ist weiterhin durch das Anlagevermögen und die liquiden Mittel geprägt. Die Finanzanlagen und Forderungen bzw. sonstigen Vermögensgegenstände umfassen vorwiegend Forderungen gegenüber den Tochtergesellschaften, die sich aus gewährten Darlehen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben.

Das gesamte Anlagevermögen und große Teile des Umlaufvermögens sind durch Eigenmittel und eigenkapitalähnliche Positionen (Sonderposten) gedeckt. Insgesamt weist die Vermögens- und Kapitalstruktur ein sehr solides Bild auf.

5. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Wesentliche Vorgänge

Das Jahr 2021 wurde durch die Zusammenarbeit und den einhergehenden Leistungsaustausch mit den Tochtergesellschaften geprägt. Gleichzeitig wurden zukunftsorientierte Investitionen vorgenommen, um das DRK in Rostock langfristig zu stärken. Der Neu- und Ersatzbau von Sozialimmobilien steht hierbei im Mittelpunkt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben das Berichtsjahr stark beeinflusst und zeigten das Risiko auf, inwiefern eine weltweite Ausnahmesituation direkte Einflüsse auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Lage auf kommunaler Ebene hat.

Diese für das Jahr 2021 prägenden Vorgänge werden nach unserer Erwartung auch für das Jahr 2022 wesentlich sein, wobei die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die neu hinzutretenden Auswirkungen aus der Ukraine-Krise/ Inflation nicht mit Sicherheit prognostizierbar sind.

Chancen und Risiken

Wirtschaftliche Chancen aus gegebenenfalls neuen Leistungsangeboten werden regelmäßig geprüft und abgewogen.

In den einzelnen **Sparten des Kreisverbandes** sind die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichem Einfluss auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wie folgt einzuschätzen:

Als sozialer Dienstleister im Bereich Gesundheits- und Wohlfahrtspflege ist die künftige Entwicklung an die Vorgabe der Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber sowie die Entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock geknüpft. Sowohl die Entwicklung der verbandsinternen Leistungsfelder als auch der Tochtergesellschaften wird den Kreisverband zukünftig beeinflussen. Aufgrund der finanziellen Situation der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist davon auszugehen, dass künftig Zuwendungen zur Finanzierung von Förderprojekten in geringerem Umfang fließen werden. Die einzelnen Leistungsfelder unterliegen einem steigenden Kostendruck, dem mit höherer Leistungsqualität, Kostensenkungen, Optimierung von Abläufen sowie mit Transparenz und Offenheit gegenüber den Kostenträgern begegnet wird. Insbesondere verbandsinterne Leistungsbeziehungen als auch mit den Tochtergesellschaften stehen im Mittelpunkt.

Der Kreisverband ist alleiniger Gesellschafter der in 2016 und 2017 gegründeten Tochtergesellschaften. Die wirtschaftliche Lage der Tochtergesellschaften wird durch den Kreisverband intensiv beobachtet, um wirtschaftliche Entwicklungen analysieren und Risiken erkennen zu können. Das Beteiligungscontrolling des Kreisverbandes erstellt monatlich ein übergreifendes Berichtswesen.

Zentrale Dienste

Die Umsetzung der geplanten Bauprojekte und weiteren Investitionen werden zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben fortgeführt.

Die Erbringung von zentralen Verwaltungsleistungen für die Tätigkeitsbereiche innerhalb des Kreisverbandes sowie für die Tochtergesellschaften stellt eine wichtige Aufgabe dar. Mithilfe der integrierten Softwarelösung SAP (SAP-FI/CO sowie HCM) konnten im Berichtsjahr Personalaufwendungen und Bedarfe ermittelt und detailliert analysiert werden. Dies ist insbesondere aufgrund des Personaleinsatzes im sozialen Bereich notwendig. Im Berichtsjahr wurde die zentrale Abrechnung der WfbM-Löhne für die Rostocker DRK Werkstätten gGmbH seit dem 01.01.2021 durch das Personalmanagement des Kreisverbandes durchgeführt. Die Zentralisierung von Verwaltungsleistungen führt zur Kostenreduzierung durch Verwendung von einheitlichen Softwareprodukten und Einbindung vorhandener Personalressourcen – gleichzeitig werden die fachlichen Anforderungen erfüllt und die Prozessabläufe optimiert.

Die Verwaltungsleistungen sind auf die Anforderungen gemeinnütziger Strukturen ausgerichtet. Sie unterstützen die Arbeit in den Fachbereichen und werden insbesondere zu Fachthemen einbezogen (beispielsweise Personalrecruiting oder Qualitätsmanagement). Im Vordergrund steht hierbei die Bündelung von Fachwissen und Personalressourcen um notwendige Anpassungen bedarfsgerecht und zeitnah vorzunehmen.

Der Bereich Wohlfahrt, Beratung und Bildung konzentriert sich auf die öffentliche Wahrnehmung der DRK-Arbeit im Stadtbild. Im Berichtsjahr wurden Konzepte zu den einzelnen Aufgaben und Leistungen aktualisiert, um die mittelfristige Ausrichtung der Leistungen zu planen. Im Mittelpunkt stand im Berichtsjahr die Fortsetzung der Neustrukturierung des Erste-Hilfe-Bereichs. Neben der regelmäßigen Weiterentwicklung der bestehenden Leistungsfelder erfolgt auch die Prüfung über die Einbindung weiterer Leistungen sowie den Aufbau neuer Betätigungsfelder. Bei Erweiterung sowie

Fortsetzung von Beratungsleistungen sind insbesondere notwendige Eigenmittel zu beachten. Aufgrund der regelmäßigen verbandsinternen Kostenanalyse werden einzelne Projekte/Leistungsfelder bewertet. Aufgrund dieser Erkenntnisse können kurzfristig wirtschaftliche Prognosen für vergleichbare neue Projekte vorgenommen werden.

Der Kreisverband stand mit Vertreter/innen der Hanse- und Universitätsstadt im engen Austausch um bei der Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu unterstützen. Bis Mai 2021 erhielt der Kreisverband den Auftrag bei Verwaltungsleistungen im Corona-Abstrichzentrum in der HanseMesse im Auftrag der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mitzuwirken. Diese kurzfristigen Engagements erhöhen das wirtschaftliche Risiko und fördern gleichzeitig die öffentliche Wahrnehmung zu unserer Arbeit in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Rettungsdienst

Im Berichtsjahr wurde das mehrjährige Projekt zur Weiterqualifikation von Einsatzkräften zum/r Notfallsanitäter/in im Rahmen der Übergangsregelung weitestgehend abgeschlossen. Zusätzlich konnten die Auszubildenden (Beginn September 2018) den Berufsabschluss erlangen und in den Personalbestand übernommen werden. Der Bereich Aus- und Weiterbildung wurde langfristig strukturell gestärkt (u. a. Fortbildung weiterer Praxisanleiter/innen, Aufbau interner digitaler Fortbildungsangebote). Die interne Fortbildung wurde mit dem Brandschutz- und Rettungsamt der Hanse- und Universitätsstadt abgestimmt und es wurden in Kooperation gemeinsame Seminare durchgeführt. Diese Kooperation zur Wissensvermittlung verbessert die Angebote für unsere Einsatzkräfte und wird die Einführung eines einheitlichen Fort- und Weiterbildungsplans ermöglichen.

Es wird damit gerechnet, dass die Struktur des Rettungsdienstes in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock aufgrund der Errichtung einer zentralen Großwache (Stadtmitte) sowie des zunehmenden Fachkräftemangels in den kommenden Jahren durch das Brandschutz- und Rettungsamt neu bewertet wird. Die damit verbundene Überarbeitung von Strukturplänen wird neben den künftigen Herausforderungen auch aktuelle Problemstellungen betreffen, um die Planungssicherheit für uns als Leistungserbringer zu erhöhen.

Im Berichtsjahr wurde ein eigenes Konzept zur Stellenplanermittlung aufgestellt und dem Brandschutz- und Rettungsamt vorgestellt, um einen nachvollziehbaren und bedarfsorientierten Ansatz zu verwenden. Zukünftig werden wir unser Konzept anwenden, um den Bedarf an Einsatzkräften transparent und nachvollziehbar darzustellen. Hierdurch wird die Chance zur bedarfsgerechten Stellenplanung erhöht.

Das Brandschutz- und Rettungsamt hat für die Jahre 2019 und 2020 die vollständige Refinanzierung des Rettungsdienstes durch nachträgliche Rückforderungen bzw. Abweichungen der IST-Abrechnungen zunächst versagt. Die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen wurden im Berichtsjahr entsprechend des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips durch eine Risikovorsorge berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung wurden unsererseits Widersprüche eingereicht, aber noch nicht abschließend durch das Brandschutz- und Rettungsamt geprüft. Wir gehen entsprechend der bisher mit dem Brandschutz- und Rettungsamt geführten Gespräche derzeit davon aus, dass für die Jahre 2021 ff. die vollständige Refinanzierung des Rettungsdienstes gewährleistet werden kann.

Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung wurde die IST-Abrechnung für das Jahr 2021 durch das Brandschutz- und Rettungsamt jedoch noch nicht abgeschlossen, sodass diese Verzögerungen zukünftig Auswirkungen auf die Liquidität haben werden.

Das Rettungsdienstgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern sieht eine Befristung der aktuellen Beauftragungen bis zum Jahr 2025 vor. Auf Landesebene wurde hierzu im Jahr 2021 die Rettungsdienstkampagne „Rette mich, wer kann!“ gestartet. Eine Ausschreibung des Auftrages Rettungsdienst kann sowohl zu einer Erweiterung als auch Reduzierung unseres Leistungsumfanges führen.

Bürgerservice/Immobilienverwaltung

Im Berichtsjahr standen die verbandsinternen Leistungsbeziehungen mit den Tochtergesellschaften im Mittelpunkt. Die Sparte Bürgerservice (u. a. Fahrdienst und Versorgung) sowie die Immobilienverwaltung (Property und Facility Management) stellen hierbei eine wichtige Ergänzung zu den gemeinnützigen Leistungen des Verbandes und der Tochtergesellschaften dar. Neben der Gewährleistung qualitativ hochwertiger Leistungen wird eine regelmäßige Kostenanalyse durchgeführt. In den kommenden Jahren werden die Anforderungen an Leistungsinhalte und Abrechnungsformen der DRK-internen Auftraggeber weiterhin eine besondere Herausforderung darstellen.

Der Aufbau neuer Leistungsfelder ist insbesondere mit Blick auf den Ausbau des Schulfahrdienstes ab Sommer 2022 erfolgt. Hierzu wurde an einer umfangreichen Ausschreibung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock teilgenommen. Der Ausbau des Schulfahrdienstes würde die Erweiterung unseres Fuhrparks sowie des Personalbestands erfordern. Aufgrund der aktuellen Situation auf dem Fahrzeug- sowie Arbeitsmarkt wird eine kurzfristige Umsetzung erschwert.

Die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus stellte auch im Berichtsjahr in allen Aufgabenbereichen des Kreisverbands aufgrund erhöhter Anforderungen an Arbeitsschutz- und Hygienevorgaben eine Herausforderung dar, sodass wir anhand der bestehenden Hygiene- und Testkonzepte sowie Pandemiepläne reagiert haben.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung konnte die Arbeit der ehrenamtlichen Gemeinschaften schrittweise wieder stärker aufgenommen werden. Die mittelfristigen Auswirkungen auf das Engagement der ehrenamtlich Aktiven sind zu diesem Zeitpunkt noch schwer abzuschätzen.

Aus der Ukraine-Krise erwarten wir für den Kreisverband und seine Tochtergesellschaften künftig steigende Bezugspreise insbesondere im Energiebereich sowie mittelfristig auch bei den weiteren Beschaffungen und bei den Personalkosten. Wir gehen davon aus, dass entsprechende Kostenerhöhungen durch Entgeltanpassungen abgedeckt werden, so dass eine wesentliche Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Lage und insbesondere eine Bestandsgefährdung von uns derzeit nicht erwartet wird.

Fazit:

Die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung des Kreisverbandes sowie der Tochtergesellschaften wird positiv gesehen. Es wird davon ausgegangen, dass die bestehenden Leistungsangebote in den Kernbereichen ausgebaut werden können und auf mögliche Veränderungen in den wirtschaftlichen Bedingungen aufgrund der guten Liquidität und des vorhandenen Controllings flexibel und umgehend reagiert werden kann, sodass eine ausgeglichene Ertragslage auch künftig gesichert werden kann.

Der Vorstand schätzt die Entwicklung des Kreisverbandes und der Tochtergesellschaften positiv ein. Aufgrund der finanziellen und personellen Ressourcen, insbesondere mit seinem hochqualifizierten Fachpersonal, seinen eingeleiteten Maßnahmen zur weiteren Qualitätssicherung und den geplanten bzw. bereits eingeleiteten neuen Investitionsvorhaben wird die wirtschaftliche Stabilität voraussichtlich auch in den nächsten Jahren gesichert sein.

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir von einer stabilen Ertragslage aus. Die Kreisversammlung, die aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie im Umlaufverfahren folgte, bestätigte im Dezember 2021 den ausgeglichenen Wirtschaftsplan mit einem voraussichtlichen Ergebnis von EUR 0,- für das Jahr 2022. Wir gehen davon aus, dass die geplanten Investitionen i. H. v. TEUR 2.065,3 (ohne Gebäude) zzgl. Investitionen in Sozialimmobilien getätigt werden können.

Einschränkend weisen wir darauf hin, dass die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise aufgrund der dynamischen Entwicklung nur mit hoher Unsicherheit vorhersehbar ist, sodass die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen derzeit noch nicht abschließend eingeschätzt werden können.

Als gesetzliche Vertreter des Vereins versichern wir, dass wir nach bestem Wissen im Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Vereins so dargestellt haben, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung von uns beschrieben sind.

Aus den im Herbst 2013 von der Kreisversammlung beschlossenen Visionen für den Kreisverband wurden strategische Ziele entwickelt und Anfang 2014 vom Vorstand beschlossen. Die Umsetzung dieser Ziele wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Im Berichtsjahr konnte der intensive Informationsaustausch (verbandsinterner Newsletter, eigene Facebook- und Instagram-Auftritte sowie Überarbeitung der Homepage) zwischen den einzelnen hauptamtlichen Bereichen sowie mit den Bereichen des Ehrenamtes als Mittel zur Umsetzung und Weiterentwicklung der strategischen Ziele genutzt werden. Die DRK-interne Präventions-, Interventions- und Konfliktberatung (kurz PIK-Beratung) wurde in Rostock etabliert, um ehrenamtliche Aktive und hauptamtliche Einsatzkräfte beispielsweise nach traumatischen Belastungssituationen zu unterstützen. Im Berichtsjahr wurde insbesondere durch die neuen Anforderungen wie die Aufstellung und ständige Überarbeitung von Hygienekonzepten und Pandemieplänen die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt intensiviert.

DRK-Kreisverband
Rostock e.V.

 Deutsches
Rotes
Kreuz

Visionen

Die Grundsätze des Roten Kreuzes stehen im Zentrum unserer Arbeit

Zusammenhalt ist unsere Stärke

Das Ehrenamt, als Wurzel des DRK, und das Hauptamt begegnen sich auf Augenhöhe

Wir nutzen nationale und internationale Kooperationen

Fortschritt ist unser Motor

Wir unterstützen Ideen und Innovationen

Ehrenamt und Hauptamt vernetzen sich stärker

Investitionen sind sinnvolle Maßnahmen für die Zukunft

Qualität ist unser Maßstab

Hohe Standards durchziehen alle Bereiche und Leistungen

Unsere Kommunikation ist nach innen und außen transparent

Wir bieten sichere und attraktive Arbeitsplätze und

Tätigkeiten

Wir investieren in Aus-, Fort- und Weiterbildung

Rostock, den 31. März 2022

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Rostock e. V.
Trelleborger Straße 11
18107 Rostock

Jürgen Richter
Vorsitzender des Vorstandes

Jan Hornung
Mitglied des Vorstandes